



MARKT PEISSENBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 20.06.2018, Beginn: 18:30 Uhr, Ende 19:10 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Manuela Vanni

Marktgemeinderäte

Herr Thomas Bader
Frau Petra Bauer
Herr Peter Blome - später gekommen 18h35
Frau Ursula Einberger
Herr Johann Fischer
Herr Jürgen Forstner
Herr Ernst Frohnheiser
Herr Peter Guffanti
Herr Robert Halbritter
Herr Werner Haseidl
Herr Werner Hoyer

Herr Georg Hutter jun.
Herr Georg Karl
Herr Rudi Mach
Herr Dr.-Ing. Uli Mach
Herr Simon Mooslechner
Frau Patricia Punzet
Herr Matthias Reichhart
Herr Stefan Rießenberger
Frau Stephanie Träger
Herr Walter Wurzinger

Personal

Herr Roman Bals
Herr Erich Gehrman
Herr Ludwig Hanakam
Herr Michael Liedl

Herr David Oppermann
Herr Bernhard Schregle
Herr Benedikt Zeitler

Gäste

Besucher
Presse

3 Personen
Hr. Jepsen

Abwesend:

Marktgemeinderäte

Herr Dr. Klaus Geldsetzer
Herr Peter Jungwirth
Frau Sandra Rößle

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Sitzungsniederschriften vom 16.05. und 05.06.2018 (ö.T.)
- 3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Plenarsitzung vom 16.05.2018
- 4 Vom Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorbehandelte Gegenstände
 - 4.1 Vollzug des BauGB; Erlass einer Einbeziehungssatzung an der Forster Straße
 - 4.2 Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG); Widmung von Straßen und Wegen im ehemaligen PKG-Gelände
- 5 Vom Haupt-, Finanz- und Personalausschuss vorbehandelte Gegenstände
 - 5.1 Antrag der Fraktion CSU/Parteilose; Umbenennung des Gebäudes Schongauer Str. 2
 - 5.2 Antrag der SPD-Fraktion; Verwendung von Recyclingpapier im Rathaus und an den gemeindlichen Schulen
 - 5.3 Berücksichtigung sozialer Belange bei gemeindlichen Vergaben (Antrag des SPD-Fraktion 10/17)
- 6 Kenntnissgaben

1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni eröffnet die Sitzung des Marktgemeinderates und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Die Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung wird um TOP „Ersatzbeschaffung eines kommunalen Trägerfahrzeuges für den Bauhof; Auftragsvergabe“ ergänzt.

Gegen die ergänzte Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

2 Genehmigung der Sitzungsniederschriften vom 16.05. und 05.06.2018 (ö.T.)

Die Sitzungsniederschriften vom 16.05. und 05.06.2018 (öT) werden einstimmig genehmigt.

3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Plenarsitzung vom 16.05.2018

Ehemalige Neuapostolische Kirche

Der marktgemeinderat sieht nach kurzer Diskussion mehrheitlich keine sinnvolle Verwendung bzw. kommunale Nachnutzung des Anwesens an der Werdenfelser Straße 1. Daher wird die Verwaltung beauftragt, die Gespräche mit dem Verkäufer zu beenden.

Einstellung eines Auszubildenden zum Fachinformatiker

Der Markt Peißenberg stellt zum 01.09.2018 erstmalig einen Auszubildenden ein, der zum Fachinformatiker ausgebildet wird.

Beschaffung eines PKW-Dienstfahrzeuges

Der Auftrag für die Beschaffung eines PKW-Dienstfahrzeuges für den Bauhofleiter wird an das Autohaus Berghofer in Peißenberg vergeben. Das Altfahrzeug soll zum Restwert von 8.500 EUR in Zahlung gegeben werden.

4 Vom Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorbehandelte Gegenstände

4.1 Vollzug des BauGB; Erlass einer Einbeziehungssatzung an der Forster Straße

Sachverhalt:

Am 07.05.2018 wurde in der Bau-, Planungs-, Verkehrs-, und Umweltausschusssitzung das gemeindliche Einvernehmen mit Änderungsempfehlungen für den Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl. Nr. 360 in der Forster Straße erteilt.

Mit Schreiben vom 24.05.2018 teilt das Landratsamt dem Bauherrn mit, dass keine Möglichkeit gesehen wird, über den Antrag positiv zu entscheiden, da öffentliche Belange betroffen seien. So sei gemäß Schreiben einerseits die Entstehung einer Splittersiedlung zu befürchten (§ 35 Abs. 3 Satz 1 Nr. 7 BauGB), andererseits das Orts- und Landschaftsbild beeinträchtigt (§ 35 Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 BauGB) sowie das Grundstück dem Außenbereich zuzuordnen. Die gemeindliche Bauverwaltung teilt diese Auffassung nicht, da bereits im Jahr 1986 ein Vorbescheid für mehrere Grundstücke in diesem Bereich positiv verbeschieden wurde und das Grundstück auch im rechtsgültigen Flächennutzungsplan des Marktes Peißenberg als Wohnbaufläche dargestellt ist.

Am 5.06.2018 haben Vertreter des Landratsamtes, Vertreter des Bauamtes, die Bauherren und der planende Architekt den Sachverhalt diskutiert. Dabei wurden die Ansichten des Landratsamtes entschärft. Hauptgrund für die ablehnende Haltung ist vor allen die Tatsache, dass das Grundstück nicht als Baulücke zu sehen ist, da es nur zweiseitig umschlossen ist.

Das Landratsamt empfiehlt deshalb den Erlass einer Einbeziehungssatzung, worüber der Markt-gemeinderat zu entscheiden hat.

Beschlussvorschlag:

Der Erlass einer Einbeziehungssatzung für das Grundstück Fl.Nr. 360 der Gemarkung Peißenberg wird empfohlen. Im Rahmen der Satzung soll sich die Baufläche im Wesentlichen auf die im Flächennutzungsplan bereits dargestellte Baufläche beziehen. Weiter ist eine sinnvolle und umsetzbare Ortsrandeingrünung festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

9:0

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag wird vollinhaltlich zugestimmt. Der Erlass einer Einbeziehungssatzung für das Grundstück Fl.Nr. 360 der Gemarkung Peißenberg wird beschlossen. Im Rahmen der Satzung soll sich die Baufläche im Wesentlichen auf die im Flächennutzungsplan bereits dargestellte Baufläche beziehen. Weiter ist eine sinnvolle und umsetzbare Ortsrandeingrünung festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

22:0

4.2 Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG); Widmung von Straßen und Wegen im ehemaligen PKG-Gelände

Sachverhalt:

Im Zuge der Erschließung des Gewerbegebietes „Peißenberger Einkaufspark“ wurden zwei Straßen und ein Geh- und Radweg neu hergestellt und stehen dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung. Eigentümer ist der Markt Peißenberg.

Die Straßen sind nun nach den Bestimmungen des BayStrWG zu Ortsstraßen zu widmen.

Der Geh- und Radweg ist nach den Bestimmungen des BayStrWG zu einem beschränkt-öffentlichen Weg zu widmen.

Beschlussvorschlag des Ausschusses:

Die nachfolgenden Straßen werden mit Wirkung ab dem Datum der öffentlichen Bekanntmachung gemäß Art. 6 BayStrWG zu Ortsstraßen (Art. 46 Nr. 2 BayStrWG) gewidmet.

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Bezeichnung | An der Grube |
| 2. Fl.Nr. | 3190/108 |
| 3. Anfangspunkt: | Süd-Ost-Ecke des Flurstücks 3190/108 |
| 4. Endpunkt: | Nord-Ost-Ecke des Flurstücks 3190/108, Einmündung
in die Hochreuther Straße |
| 5. Baulastträger: | Markt Peißenberg |

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Bezeichnung: | Am Holzgarten |
| 2. Fl.Nr. | 3190/107, 3190/89, 3190/128 |
| 3. Anfangspunkt: | Süd-West-Ecke der Fl.Nr. 3190/128 |
| 4. Endpunkt: | Nord-Ost-Ecke der Fl.Nr 3190/107,
Einmündung
in die Straße „An der Grube“ |
| 5. Baulastträger: | Markt Peißenberg |

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Bezeichnung: | Geh- und Radweg PKG-Gelände |
| 2. Fl.Nr.: | 3190/139; 3190/ 140; 3190/141; 3190/142;
3190/143; 3190/144; 3190/145; 3190/89,
3190/93 Teil |
| 3. Anfangspunkt: | Süd-Ecke des Flurstücks 3190/93
(Nord-West-Ecke Brücke Stadelbach) |
| 4. Endpunkt: | Nord-West-Ecke des Flurstückes 3190/145,
Einmündung in die Fl.Nr. 3190/89 |
| 5. Baulastträger: | Markt Peißenberg |

Abstimmungsergebnis:

9:0

Beschluss:

Die nachfolgenden Straßen werden mit Wirkung ab dem Datum der öffentlichen Bekanntmachung gemäß Art. 6 BayStrWG zu Ortsstraßen (Art. 46 Nr. 2 BayStrWG) gewidmet.

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Bezeichnung | An der Grube |
| 2. Fl.Nr. | 3190/108 |
| 3. Anfangspunkt: | Süd-Ost-Ecke des Flurstücks 3190/108 |
| 4. Endpunkt: | Nord-Ost-Ecke des Flurstücks 3190/108, Einmündung
in die Hochreuther Straße |
| 5. Baulastträger: | Markt Peißenberg |
| 1. Bezeichnung: | Am Holzgarten |
| 2. Fl.Nr. | 3190/107, 3190/89, 3190/128 |
| 3. Anfangspunkt: | Süd-West-Ecke der Fl.Nr. 3190/128 |
| 4. Endpunkt: | Nord-Ost-Ecke der Fl.Nr 3190/107,
Einmündung in die Straße „An der Grube“ |
| 5. Baulastträger: | Markt Peißenberg |
| 1. Bezeichnung: | Geh- und Radweg PKG-Gelände |
| 2. Fl.Nr.: | 3190/139; 3190/ 140; 3190/141; 3190/142;
3190/143; 3190/144; 3190/145; 3190/89,
3190/93 Teil |
| 3. Anfangspunkt: | Süd-Ecke des Flurstücks 3190/93
(Nord-West-Ecke Brücke Stadelbach) |
| 4. Endpunkt: | Nord-West-Ecke des Flurstückes 3190/145,
Einmündung in die Fl.Nr. 3190/89 |
| 5. Baulastträger: | Markt Peißenberg |

Abstimmungsergebnis:

22:0

5 Vom Haupt-, Finanz- und Personalausschuss vorbehandelte Gegenstände

5.1 Antrag der Fraktion CSU/Parteilose; Umbenennung des Gebäudes Schongauer Str. 2

Sachverhalt:

MGR Herr Ernst Frohnheiser stellt folgenden Antrag:

Ich bitte um Prüfung, ob das „Rasp-Gebäude“ in der Schongauer Str. 2 in Peißenberg umgenannt werden könnte in „Biller-Haus“.

Begründung:

Herr Max Biller, geb. 11.06.1933, gestorben am 24.04.2018 wäre jetzt im Juni 2018 85 Jahre alt geworden.

Unser Marktarchivar Herr Max Biller hatte 1976 das Archiv des Marktes Peißenberg übernommen und somit über 40 Jahre ein Großteil seiner Zeit, seines Herzblutes und auch beträchtliche Geldspenden aus seinem Privatvermögen in unser Archiv investiert.

Für immer werden Exponate in unserem Archiv, um nur schlaglichtartig einige von ihm umgesetzte Projekte zu nennen, mit seinem Namen verbunden bleiben wie:

- Zieglmeierschacht-Denkmal in 17 Jahren aufgebaut und gepflegt
- Bademantel der österreichischen Kaiserin „Sissi“ ersteigert
- „Goldener Psalter“ ersteigert (Besuch Papst Pius 1782)
- Schallplatte ersteigert mit Stimme von Kaiser Franz Josef, ...usw.

Um einem verdienten Mitbürger ein allzeit ehrendes Andenken zu gewähren bitte ich die Verwaltung des Rathauses und alle Fraktionen im MGR den Antrag wohlwollend zu prüfen.

Ernst W. Frohnheiser, MGR Fraktion CSU/Parteilose

Diskussion im Ausschuss:

Frau 1. Bürgermeisterin Vanni befürwortet es, dass das gesamte Gebäude Schongauer Str. 2 in „Max-Biller-Haus“ umbenannt werden soll und nicht nur der Teil, in dem das Marktarchiv untergebracht ist. Der Schriftzug „Max-Biller-Haus“ soll dort am Gebäude angebracht werden, wo jetzt der Schriftzug VHS, Archiv und Bücherei steht.

Von MGR Herrn Karl wird vorgeschlagen eine Tafel anzubringen mit einer Angabe zur Person von Max Biller.

Die Vorsitzende teilt in diesem Zusammenhang noch mit, dass der Tiefstollen 3 künftig als „Haus der Musik“ bezeichnet wird. Im Ausschuss besteht mit dieser Bezeichnung ohne Beschluss Einverständnis.

Beschlussvorschlag des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses:

Das Gebäude Schongauer Str. 2 soll in „Max-Biller-Haus“ umbenannt werden. Am Gebäude soll der Schriftzug „Max-Biller-Haus“ angebracht werden. Außerdem soll eine Tafel mit Erklärung zur Person „Max Biller“ angebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

9:0

Beschluss:

Das Gebäude Schongauer Str. 2 soll in „Max-Biller-Haus“ umbenannt werden. Am Gebäude soll der Schriftzug „Max-Biller-Haus“ angebracht werden. Außerdem soll eine Tafel mit Erklärung zur Person „Max Biller“ angebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

22:0

5.2 Antrag der SPD-Fraktion; Verwendung von Recyclingpapier im Rathaus und an den gemeindlichen Schulen

Sachverhalt:

MGR Herr Peter Blome stellt für die SPD-Fraktion nachfolgenden Antrag:

Verwendung von Recyclingpapier in der Rathausverwaltung und an den gemeindlichen Schulen

Begründung:

- Jeder fünfte Baum, der auf dieser Welt gefällt wird, landet in der Papierherstellung. Schätzungsweise 20 % davon stammen aus Urwäldern.
- Ein Großteil des Zellstoffs wird nach Deutschland importiert. Er stammt oft aus der Rodung von Urwäldern oder aus riesigen Forstplantagen, die ehemalige Naturwälder verdrängt haben. Der Großteil des Zellstoffs kommt aus skandinavischen und kanadischen Wäldern, die oft ebenso rücksichtslos vernichtet werden, wie die tropischen Urwälder.
- Für Recyclingpapier werden keine Bäume abgeholzt. Die Wälder, die unter enormen Nutzungsdruck stehen, werden durch Recyclingpapier deutlich entlastet.
Zudem spart Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier bis zu 60 % Energie und bis zu 70 % Wasser, es verursacht deutlich weniger CO₂, verringert Abfälle und Emissionen. Es werden deutlich weniger Chemikalien gebraucht, als bei der Frischfaserherstellung. Somit ist die Abwasserbelastung bis zu zehn Mal niedriger. Recyclingpapiere sind in der Regel günstiger als vergleichbare Frischfaserpapiere, da bei der Produktion auf die teure Zellstoffgewinnung verzichtet werden kann. Über längere Zeiträume betrachtet galt bisher die Faustformel: Bei Recyclingpapier lassen sich gegenüber Primärfaserpapier ca. 10 % Prozent sparen.

*Allerdings zahlt der Kleinkunde für Recyclingpapier häufig genauso viel wie für Frischfaserpapier, da die Nachfrage nach Recyclingpapier geringer ist.
Auch bei Kopier- und Druckvorgängen gibt es mittlerweile keine Qualitätsverluste mehr und Recyclingpapier ist auch für Schulhefte geeignet.*

Die SPD Fraktion bittet die Verwendung von Recyclingpapier zu prüfen und den Gemeinderat über die Entscheidung zu informieren.

*Für die Fraktion der SPD Peißenberg
Blome Peter*

Beschlussvorschlag des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses:

Der Antrag wird angenommen. Es soll auf Recyclingpapier umgestellt werden. Die Restbestände von Frischfaserpapier werden dabei selbstverständlich noch aufgebraucht. Die Verwendung von Briefumschlägen aus Recyclingpapier wird genauer geprüft. Außerdem soll über die Verwendung von Toilettenpapier aus Recyclingmaterial nachgedacht werden.

Abstimmungsergebnis:

9:0

Anmerkung der Verwaltung:

Im Vorgriff der Entscheidung über die Annahme des Antrages hat die Marktkämmerei bereits Recherchen über die Preise eingeholt. Dabei stellt sich heraus, dass Recyclingpapier gegenüber Frischfaserpapier nur unwesentlich teurer ist. Lediglich bei der Verwendung von Briefumschlägen aus Recyclingpapier müssten mit höheren Kosten gerechnet werden. Als Umweltgütesiegel ist auf den blauen Engel geachtet worden. Außerdem ist eine Bestätigung vom Vertreter der Drucker und Kopierer eingeholt worden, um Recyclingpapier in diesen Gerätschaften verwenden zu können.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen. Es soll auf Recyclingpapier umgestellt werden. Die Restbestände von Frischfaserpapier werden dabei selbstverständlich noch aufgebraucht. Die Verwendung von Briefumschlägen aus Recyclingpapier wird genauer geprüft. Außerdem soll über die Verwendung von Toilettenpapier aus Recyclingmaterial nachgedacht werden.

Abstimmungsergebnis:

22:0

5.3 Berücksichtigung sozialer Belange bei gemeindlichen Vergaben (Antrag des SPD-Fraktion 10/17)

Sachverhalt:

Die Fraktion SPD hat im September 2017 folgenden Antrag gestellt:

Mit dem Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts wurden Vorschriften der EG in den Vergaberichtlinien umgesetzt und dadurch die Möglichkeit geschaffen, die Beachtung sozialer Aspekte als zusätzliche Bedingung für die Ausführung von Aufträgen zu verlangen.

Hierzu zählen vor allem:

- Einhaltung von allgemeinverbindlichen Mindestlöhnen bei in Deutschland ausführenden Dienstleistungen
- Einhaltung der IAO-Kernarbeitsnormen
- Die Vereinigungsfreiheit und das Recht zu Kollektivverhandlungen
- Die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit und die Abschaffung der Kinderarbeit
- Die Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- Scientology Schutzklausel

Gleichstellungsfördernde Bedingungen zur Verwirklichung von Entgeltgleichheit können bei der Auftragsausführung für vergleichbare Tätigkeiten gleiche Entgelttarife für Frauen und Männer verlangt werden.

Wir beantragen die Vergaberichtlinien für die Marktgemeinde Peißenberg entsprechend zu erstellen bzw. diese mit den Punkten, die diese sozialen Belange berücksichtigen, zu ergänzen. Diese Richtlinien sollten Bestandteil zukünftiger Ausschreibungen der Marktgemeinde sein.

Mit der Berücksichtigung sozialer Belange in die Vergaberichtlinien können wir indirekt Unternehmen fördern, die ohne diese Richtlinien im Nachteil gegenüber Auftragnehmern sind, die diese Belange nicht einhalten.

Im Ausschuss am 17.10.17:

Die Vorsitzende informiert, dass Herr Grimm in der Gemeinderatssitzung zu diesem Thema noch ausführlich Stellung nehmen wird. Es wurden von der Verwaltung aber bereits umfangreiche Recherchen im Internet und auch Rückfragen beim Bayerischen Städtetag und Bayerischen Gemeindetag durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass es sich um ein sehr komplexes Themengebiet handelt, bei dem jeder Schritt außerhalb der zahlreichen Vergabevorschriften und Gesetze gefährlich in Hinblick auf evtl. Nachprüf- und Aufhebungsverfahren sein kann, da es jetzt schon schwierig ist, die „normalen“ Vorgaben durch die EU, den Bund und die Landesgesetzgeber zu erfüllen.

Bezüglich des Auftrages, eigene Vergaberichtlinien für den Markt Peißenberg zu erstellen, teilte der Bayerischen Städtetag mit, dass keine Stadt oder Kommune in unserer Größenordnung bekannt ist, die eine entsprechende Dienstanweisung erstellt hätten, da man sich ohne Einschaltung eines Fachanwaltes auf sehr dünnem Eis bewegt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die jetzt schon bestehenden gesetzlichen Möglichkeiten auszuschöpfen wie z.B. Umsetzung des Mindestlohngesetzes, Tariftreueerklärungen, Nachunternehmererklärungen, Schutzklärung Scientology und Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit. Ein Teil davon wird bereits seit Jahren abverlangt. Allerdings müssen diese Erklärungen immer in unmittelbaren Zusammenhang mit der ausgeschriebenen Leistung stehen. Auch bestehen Unterschiede zwischen Vergaben über bzw. unter dem Schwellenwert. Nicht immer ist es zulässig, entsprechende Erklärungen abzuverlangen. Zudem muss unterschieden werden, ob es sich um Vertragsbedingungen, Eignungskriterien oder Zuschlagskriterien handelt, die nicht x-beliebig der einen oder anderen Kategorie zugeordnet werden dürfen. Hier muss sehr genau abgewogen werden, wo was verlangt werden kann.

Die Verwaltung wird sich weiterhin mit diesem Thema auseinandersetzen und dem Marktgemeinde zu gegebener Zeit die Maßnahmen aufzeigen, die zukünftig weiterhin und evtl. auch neu in die Vergabeentscheidungen des Marktes einfließen können.

Die Vorsitzende schlägt vor, dass – auch im Hinblick auf die derzeitigen Diskussionen über Ausschreibungen – ein Gespräch mit Mitgliedern des Marktgemeinderates und der Verwaltung geführt werden soll. Ziel wäre dabei, künftige Ausschreibungsmodalitäten festzulegen.

Herr MGR Halbritter erklärt, dass seine Fraktion damit einverstanden ist, wenn die bestehenden gesetzlichen Vorschriften weiter ausgeschöpft werden und ein Gespräch mit der Verwaltung darüber geführt wird.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung hierzu:

Die gesetzlich bestehenden Möglichkeiten, soziale Belange bei Ausschreibungen zu berücksichtigen, werden ausgeschöpft. Ein aus Marktgemeinderäten und Mitarbeitern der Verwaltung zusammengesetztes Gremium wird die künftigen Ausschreibungsmodalitäten erarbeiten und dem Marktgemeinderat zur Entscheidung vorlegen.

Beschluss des Ausschusses:

Eine Entscheidung wird im Marktgemeinderat getroffen

Im Marktgemeinderat am 25.10.2017

Der Antrag wird auf einer Sondersitzung, die sich mit der GWÖ beschäftigt, behandelt.

In der Sitzung am 20.06.2018:

Herr MGR Blome erklärt, dass die SPD-Fraktion durch den Beschluss eine GWÖ-Gemeinde zu werden, ihren Antrag als „hinfällig“ ansieht, wenn dies auch tatsächlich so umgesetzt wird.

Beschluss:

Die gesetzlich bestehenden Möglichkeiten, soziale Belange bei Ausschreibungen zu berücksichtigen, werden ausgeschöpft. Ein aus Marktgemeinderäten und Mitarbeitern der Verwaltung zusammengesetztes Gremium wird die künftigen Ausschreibungsmodalitäten erarbeiten und dem Marktgemeinderat zur Entscheidung vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

22:0

Bezirksmusikfest:

Die Vorsitzende erinnert noch einmal an das Bezirksmusikfest am Wochenende 30.06./01.07. und bittet die Marktgemeinderäte möglichst zahlreich an den Festumzügen teilzunehmen.

Sachstand Austausch Dächer Bauhof:

Das Ergebnis der Staubkontaktproben für den 1. Teil der GWP-Halle soll am 20./21.06 kommen. Wenn keine Asbestfasern gemessen wurden, wird der Bauhof mit der Montage der Blecheindeckung (2. Bauabschnitt) am Freitag den 22.06. weitermachen.

In der KW 26 / 25.06. – 29.06. müsste der Bauhof seine Halle einschließlich Holzlager ausräumen und das Inventar am Bauhof zwischenlagern.

In der KW 27 /02.07. – 06.07. würde dann das Gerüst abgebaut und bei der gemeindlichen Bauhofhalle wiederaufgebaut.

Geplantes Verkehrs-Oval an der Schongauer Straße

Auf Initiative der Verwaltung wurde das angedachte Verkehrs-Oval maßstabgetreu auf dem Volksfestplatz aufgespritzt. Peißenberger Betriebe und der Bauhof sind dieses Oval dann mit LKW's abgefahren, um dessen Funktionalität zu prüfen. Es wurden Videoaufnahmen gemacht, damit sich die Marktgemeinderäte ein Bild davon machen können. Die Betriebe, die teilgenommen haben, haben sich positiv geäußert, dass sie vor der Umsetzung eines Projekts ihre Einwendungen und Anregungen vorbringen konnten.

Das Verkehrs-Oval wird im Herbst noch einmal im Marktgemeinderat zur Diskussion vorgelegt.

Belegung der Peißenberger Kindertagesstätten zum neuen Kiga-Jahr 2018/2019:

Alle Kinder, die bei der diesjährigen Kindergartenanmeldung im April für einen Kita-Platz ab September angemeldet wurden, erhielten eine Platzzusage.

Durch Zuzüge oder verspätete Anmeldung hat sich in den letzten Wochen eine Warteliste mit wenigen Kindern ergeben. Erfahrungsgemäß ändert sich bis zum tatsächlichen Beginn des neuen Kita-Jahres noch einiges, sodass auch diese Kinder noch untergebracht werden können.

Leichte Schwierigkeiten gibt es mit den Hortplätzen. Durch die eingeführten Ganztagsklassen an beiden Grundschulen fehlen die Kinder auf den angebotenen Hortplätzen. Dies gibt Probleme mit der Finanzierung und dem Personaleinsatz bei wesentlich kleineren Gruppen. Eine gänzliche Aufgabe der Hortplätze ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht möglich. Hierzu müsste das Konzept der Ganztagsklassen (Pädagogische Ausrichtung, Ferienbetreuung) verbessert werden.

Antrag der Fraktion PBV

Die Aktion „ Stadtradeln“ des Klimabündnis wird seit Jahren in einigen Gemeinden des Landkreises durchgeführt. Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am und beim Fahrradfahren, radelnde Mitglieder der kommunalen Parlamente, tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die Peißenberger Bürgervereinigung beantragt, dass die Gemeinde Peißenberg 2019 an der Aktion „Stadtradeln“ teilnimmt. Die Verwaltung wird beauftragt die Bedingungen der Aktion aufzubereiten, einen geeigneten Termin vorzuschlagen, sich über die Kosten zu informieren und die benötigten Geldmittel für 2019 in den Haushalt einzustellen.

Antrag der SPD Fraktion der Marktgemeinde Peißenberg

Die SPD Fraktion beantragt die Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema Hochwasserschutz. Ziel dieser Veranstaltung soll sein, die Peißenberger Bevölkerung zum Sachstand der aktuellen Planungen zu informieren und der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben zum Thema Fragen zu stellen.

Begründung:

Aufgrund der starken Regenfälle in den letzten Wochen hat die Besorgnis in der Bevölkerung allgemein aber speziell bei den Anwohnern der Bachstraße wieder zugenommen, was durch den offenen Brief der IG Hochwasser ebenfalls zum Ausdruck gebracht wurde. Für die SPD Fraktion

hat es den Anschein, dass die Kommunikation zur Bevölkerung anscheinend nicht ausreichend oder nicht zielführend stattgefunden hat. Die Infoveranstaltung soll alle offenen Fragen beantworten und dazu beitragen das nicht der Eindruck entsteht die Verwaltung würde zum Hochwasserschutz nicht zielstrebig planen und arbeiten.

Herr MGR Wurzinger führt dazu aus, dass auch die Fraktion CSU/Parteilose einen derartigen Antrag stellen wollte. Sie habe jedoch darauf verzichtet, weil die Vorsitzende die Vorstellung für ein Hochwasserkonzept Peißenberg Nord für die Julisitzung angekündigt habe.

Neubau Bürgerhaus mit Jugendzentrum; Bauzeitenplan.

Herr Oppermann stellt den Bauzeitenplan für den Neubau Bürgerhaus mit Jugendzentrum vor, den die Bauleitung, Architekturbüro Bauer aus GAP, erarbeitet hat.

Folgender Terminplan ist beabsichtigt:

Baubeginn mit den Erdarbeiten ist der 21.06.2018.

Ab Mitte Juli Errichtung der Stützwände am Bach.

Erstellung der Fundamente und der Bodenplatte im August.

Juli bis August/September: Vorbereitung und Produktion des Holzbaus.

Ab September erfolgt der Bachausbau.

Montage des Massivholzbaus im Oktober.

Der Innenausbau erfolgt ab November beginnend mit dem Trockenbau und der Rohinstallation.

Ende November: Einbau der Brücke.

November und Dezember: Ausführung der Dach- und Spengler- und Dacharbeiten. Montage der Holzfassade

Der weitere Ausbau wird in den Monaten Januar 2019 bis April 2019 ausgeführt.

Bepflanzung der Grünanlagen im April.

Fertigstellung des Hochbaus Ende April.

Ausstattung des Gebäudes mit Mobiliar im Mai und Probetrieb Ende Mai 2019.

Alle Angaben ohne Gewähr; die Wahrheit liegt auf der Baustelle.

„Bronze-Bergmann“

Auf Nachfrage von Herrn MGR Halbritter erklärt Herr Gehrman, dass der Bronzebergmann wieder vor dem BHS-Gebäude aufgestellt werden soll. Herr Schwinghammer habe zugesagt, diesen dem Markt Peißenberg zu „spenden“. Da der Bergmann auf dem Grundstück einbetoniert werden müsse, soll der Markt Peißenberg diese Stellfläche notariell übertragen bekommen. (Anm: Durch die feste Verbindung mit dem Grundstück gehört der Bergmann aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen dem Grundstückseigentümer): hierfür seine die Unterschriften aller Wohnungseigentümer notwendig. Diese hätte nach Aussagen von Herrn Schwinghammer bereits zugestimmt und alle läge beim Notar. Frau MGR Punzet, die dieses Gebäude verwaltet, bestätigt diesen Sachverhalt.

Kreisverkehr am Ortseingang

Herr MGR Halbritter bittet um schönere Gestaltung dieses Kreisels und regt an, eine Blumenbepflanzung in Form des Peißenberger Wappens vorzunehmen.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni um 19:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Manuela Vanni
1. Bürgermeisterin

Ludwig Hanakam
Schriftführung